

Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Nadine Hoffmann (AfD)

Erarbeitung und Einführung einer landesweiten Katzen-schutzverordnung

Seit Jahren machen die Tierschutzeinrichtungen nicht nur in Thüringen, sondern bundesweit auf die Überlastung der Tierheime und auf das Elend der Straßenkatzen aufmerksam. Spätestens seit der deutschlandweiten Aktion des eingetragenen Vereins Deutscher Tierschutzbund im Jahr 2023 „Zu viele Pfoten für zu wenig Hände, die deutschen Tierheime sind am Ende“ sollte die Not in der Politik angekommen sein. Auch der Landtag hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Nach der Anhörung des eingetragenen Vereins Landestierschutzverband Thüringen im Petitionsausschuss des Landtags im Juni 2025 zur Forderung einer landesweit einheitlichen Regelung zum Tierschutz, hier zum Katzenschutz, mit beispielsweise einer Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigängertiere, wurde die Petition an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie als mitberatenden Fachausschuss überwiesen. Der Vorschlag der Fraktion der AfD, dass die Landesregierung dem Anliegen der Petition im Sinne des Tierschutzes folgen möge und damit bestehendes Tierleid und die damit einhergehende Überlastung der Tierschutzvereine beendet werden, wurde in diesem Ausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann wird die Landesregierung eine entsprechende landesweite Regelung initiieren?
2. Sollte eine solche landesweite Regelung ohne Änderung des Bundesrechts möglich sein, wird die Landesregierung eine solche landesweite Regelung zeitnah umsetzen?
3. Sollte dem Anliegen nur auf Bundesebene abgeholfen werden können, wann wird die Landesregierung eine entsprechende Bundesratsinitiative Thüringens anstoßen?

Nadine Hoffmann